GOALD

DAS MAGAZIN FÜR DEN SC CONDOR

Ausgabe 2/2020

DOPPELAUFGABE
Fußball und Autos -
die zwei Leidenschaften
des Milos Ljubisavljevic

CHANCEN erkennen

Mit positiver Energie gemeinsam durch die Krise.

FORD PUMA HYBRID

FORD PUMA TITANIUM

Sitze vorne heizbar mit Massagefunktion, Ford MegaBox, Ford Navi, Scheiben hinten dunkel getönt, 4 LMR 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Ganzjahresreifen, heizbare Frontscheibe und Lenkrad u. v. m.

Bei uns für

€ 21.390,-[1] **HYBRID BONUS INKLUSIVE**

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Puma Titanium: 5,2 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 99 g/km (kombiniert).

HUGO PFOHE GmbH

www.hugopfohe.de

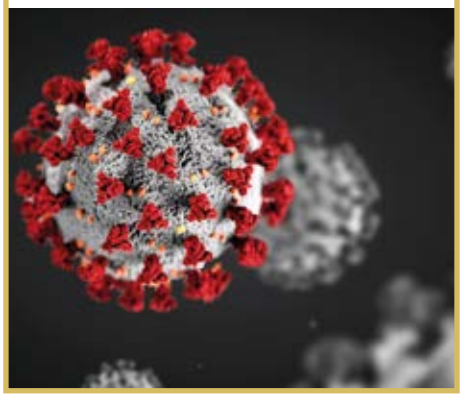
Hamburg-Fuhlsbüttel
Alsterkrugchaussee 355
Telefon (040) **500 600**

Hamburg-Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm 190
Telefon (040) **669 680**

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. [1] Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.

INHALT 2/20

06 LEITARTIKEL
Gemeinsam durch die Krise



12 FUSSBALL
Daniel Pinkall

32 INTEGRATION
Sport für Frauen aus aller Welt

26 BASKETBALL
Manfred Born

28 PADEL
Runderneuert in den Sommer

36 SPONSORING
Hugo Pfohe GmbH

05 EDITORIAL
Heiko Gevert

16 WIR ALLE SIND CONDOR!
Peter Quittnat

18 FUSSBALL
Team Condor

21 FUSSBALL
1. Herren

24 FUSSBALL
1. Frauen

30 KOLUMNE
BEA´S WELT

35 WIR ALLE SIND CONDOR!
Gaurav Kumar

35 INFORMATIONEN
Aus den Sparten

42 Rubrik
Günter Philipp

43 SC CONDOR
Wo finde ich was?

IMPRESSUM
SC Condor von 1956 e.V.
Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg
www.sccondor.de
info@sccondor.de

Redaktion:
Thorsten Fechner (Ltg.), Thomas Brinkmann, Kerstin Philipp, Beatrice Behrens, Susanne Gleeson, Uwe Gunkel, Jane Kähler, Heiko Gevert, Nicole u. Udo Ludwigsen

Konzept/Umsetzung:
stratwork GmbH • www.stratwork.com

Satz und Druck:
printundpack Medienproduktion
www.printundpack.de

Fotos/Grafiken:
Thorsten Fechner
Archiv SC Condor

Kamine · Kaminöfen
Kachelöfen · Schornsteine

Neubau · Umbau · Reparatur · Ersatzteile · Zubehör

Qualität vom Meisterbetrieb Fachmann

Zander Kamin- und Ofenbau
Ausstellungsräume in Farmsen-Berne
Berner Heerweg 261· 22159 Hamburg · Tel. 040 / 6548664

22x in Deutschland
SPORT DUWE
TEAMSPORT
Online-Shop: www.teamsport-angebot.de

ALLES UNTER EINEM DACH!
Mundsburger Damm 33 • 22087 Hamburg
Tel.: 040 / 22 22 11 • Fax: 040 / 22 09 651
sport-duwe-hamburg@t-online.de

HAMBURGER Bundesliga FAN SHOP
Online-Shop:.www hsvfanartikel de

Offizieller Partner des
SC CONDOR

adidas · hummel · PUMA · NIKE · JAKO · DERBYSTAR · uhlsport · erima · b+d

Beraten und versichern lassen durch einen **Fachmann**

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER VERSICHERUNGS-KAUFLEUTE E. V.

GÜNTER SINGER
ALLE VERSICHERUNGEN

Mitglied im SC Condor

22143 Hamburg ✤ Bargteheider Straße 147 b ✤ Tel. 647 44 42 ✤ Fax 647 85 27

mgf
gartenstadt
farmsen eG
Mieter- und Wohnungs-
Baugenossenschaft

Bramfelder Weg 35
22159 Hamburg
Tel. 0 40 | 64 55 72 -0
Fax 0 40 | 64 55 72 -99
info@mgf-farmsen.de
www.mgf-farmsen.de

REITER
HAUSTECHNIK

Gerhard Reiter GmbH
Bekassinenau 20
22147 Hamburg
Tel.: 040 / 647 01 78

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich begrüße Sie zu unserer zweiten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift GOALD in diesem Jahr. „Chancen erkennen“ und mit einem positiven Gefühl durch die Krise kommen ist unser Ziel und die Überschrift unserer heutigen GOALD Ausgabe.

In den vergangenen Monaten vor Corona, haben wir viel von Aufbruch und Innovationen gesprochen, über Entwicklungen berichtet und Pläne vorgestellt. Dann kam Corona und hat uns als Verein schlagartig getroffen. Von heute auf morgen stand ein lebendiger und aktiver Verein scheinbar still.
Mit positiver Energie haben sich die vielen Spartenleiter, Übungsleiter, Ehrenamtler, Mitarbeiter und Vorstände des SC Condor an die Arbeit gemacht. Es wurden Videokonferenzen abgehalten, Online-Angebote geschaffen, Mitglieder informiert, Hygienekonzepte verfasst, Desinfektionsmittel und Absperrbänder beschafft, Sportanlagen vorbereitet und der Neubeginn nach Corona geplant. Eine tolle Mannschaftsleistung einer großartigen Gemeinschaft, einer sportlichen Familie, für die ich mich als Vorsitzender herzlichst bedanken möchte und die mich mit viel Stolz erfüllt. DANKE!

Ein besonderer Dank geht an die Platzwarte und Helfer auf den Sportanlagen unseres Vereins, allen voran Joachim Königs für den Einsatz, die Zeit und die Geduld, die sie aufbringen, damit wir unseren Sport wieder ausüben können.

Zusammen als Verein gehen wir gestärkt aus der Krise hervor und können uns wieder den vielen positiven Entwicklungen und Aufgaben rund um unseren SC Condor widmen. Chancen erkennen, denn wir haben noch viel vor!
Einen ersten Eindruck davon erhalten wir beim Padel, wo die Zeit genutzt wurde, um auf dem Court einen neuen Bodenbelag zu verlegen, oder das Team Condor, welches die Zeit für die bessere Verbindung vom Jugend-Leistungs- in den Herrenbereich genutzt hat. Wir erfahren aber auch viele interessante Neuigkeiten aus dem Bereich Basketball und lernen ein paar Mitglieder näher kennen. Darüber hinaus möchten wir auf unsere Mitgliederversammlung am 11.09.2020, 19 Uhr im Günter-Philipp-Haus verweisen und alle Mitglieder herzlich einladen.

In diesem Sinn wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unserer GOALD.

WIR alle sind Condor!

Es grüßt Sie Ihr

Heiko Gevert
Vorstandsvorsitzender

GEMEINSAM DU

Wie so viele Lebensbereiche trafen die Einschränkungen der Corona-Pandemie auch die Sportvereine und den SC Condor hart - in finanzieller, sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht. Das Vereinsleben kam zeitweise komplett zum Erliegen, nicht aber das Gemeinschaftsgefühl. In allen Sparten fanden die Condoraner Mittel und Wege, in Kontakt zu kommen und sportlich zu bleiben.

URCH DIE KRISE

Am 13. März entschied der SC Condor schon vor dem politischen Lockdown, das Training und den Spielbetrieb für alle Sportarten und alle Altersgruppen auszusetzen. Alle Sportanlagen und -hallen wurden geschlossen, die lang geplanten Sommerveranstaltungen wie das Fußball-Sommercamp oder die Mitgliederversammlung mussten abgesagt werden. Ab April gingen die Angestellten in der Geschäftsstelle, einige Trainer und der Platzwart in Kurzarbeit - eine neue Erfahrung für alle Beteiligten. Die Geschäftsstelle wurde zwar telefonisch besetzt, persönlicher Kontakt mit den Mitgliedern sollte allerdings bis Ende Juni nicht möglich sein, wie sich im Laufe der Pandemie herausstellte.

» Plötzlich kommt die Info, dass ab dem nächsten Tag Outdoor-Sport auf den Anlagen erlaubt ist. Das ist natürlich schlichtweg nicht umsetzbar für die Vereine, weckt aber Begehrlichkeiten bei den Mitgliedern «

Petra Todt

Doch niemand beim SC Condor blieb in dieser Zeit untätig. Man suchte nach sportlichen Alternativ-Angeboten. Zusammen mit Fitnesstrainer Tamim Schamim entstanden ab Mitte April insgesamt 24 Trai-

ningsvideos, vom Ganzkörper-Workout über Programme speziell für Fußballer bis hin zu Zumba oder Unterarm-Training. Sogar Fitness-Videos speziell für Kinder wurden angeboten. Auch die Yoga-, Modern Dance- und Denksport-Kurse boten Trainings und Angebote für den heimischen Bildschirm. „Viele Trainer haben in dieser Zeit in Eigenregie Videokonferenzen mit ihren Spielerinnen oder Spielern gemacht und Fitnesspläne erstellt", erzählt Fußball-Spartenleiter Alex Becker. Die Padel-Sparte nutzte die Auszeit sogar dazu, den Belag der Padel-Plätze zu erneuern. Ob Vorstands-Sitzungen, Trainings, Büro-Angelegenheiten oder Saisonplanung, beim SC Condor lief zwischen März und Juni 2020 fast alles über das Internet. Die Homepage und die Facebook-Seite des Vereins waren entsprechend heiß frequentiert, fast 300% mehr „Traffic" gab es auf den Online-Seiten, und das Videotraining wurde bestens angenommen.

Ein Wermutstropfen des Lockdowns war die ruhende Arbeit der Behörden, etwa was das Thema „Kunstrasen" betrifft. „Die Behörden waren nicht ansprechbar", erzählt Thomas Brinkmann vom Vorstand. „Wir hatten bereits im März einen Termin im Bezirksamt, der nicht gehalten werden konnte, und es ist kein neuer in Aussicht. Das wirft uns um Monate zurück."

Katastrophale Verhältnisse wie z.B. in Italien blieben in Deutschland zum Glück aus und so konnte Schritt für Schritt wieder mit gemeinsamen Sport begonnen werden. Am 6.5.2020 erlaubte der Hamburger Senat den Individualsport im Freien, und ab dem 13. Mai sollten alle Sparten des SC Condor die Möglichkeit bekommen, ein Training unter freiem Himmel durchzuführen. Dabei waren die ersten Lockerungen vor allem mit Unsicherheit verbunden, erinnert sich Petra Todt, Koordinatorin der Sparte Fitness & Gesundheit: „Die Politiker haben sich aus meiner Sicht mehr als ungeschickt verhalten. Plötzlich kommt die Info, dass ab dem nächsten Tag Outdoor-Sport auf den Anlagen erlaubt ist. Das ist natürlich schlichtweg nicht umsetzbar für die Vereine, weckt aber Begehrlichkeiten bei den Mitgliedern." Täglich, teilweise stündlich, gab es neue Infos, etwa zu den Öffnungszeiten der Sportanlagen oder den erlaubten Teilnehmerzahlen, und es war lange völlig unklar, welche Sportarten als Individualsportarten gelten.

Die Umsetzung der behördlichen Auflagen war mit einem immensen logistischen und kommunikativen Aufwand verbunden. Fragen wie „Wie viele Personen dürfen auf die Sportanlage, und wie werden sie verteilt?", „Wie kommen die Geräte aus der gesperrten Halle auf die Anlage?, „Wie erstellen wir Hygienekonzepte und Anweisungen für die Übungsleiter?" mussten in kürzester Zeit geklärt werden.

„Wir haben übers Wochenende literweise Desinfektionsmittel und Spender organisiert, um ein Training ermöglichen zu können," erzählt Fußballer Alex Becker.
Je kontaktloser eine Sportart, umso schneller ging es auch wieder in Aktion: Am 8. Mai konnte die Tennis- und Padel-Anlage unter strengen Auflagen wieder öffnen. Zwei Corona-Beauftragte sorgten hier dafür, dass die Regeln eingehalten werden. Ab dem 13. Mai machten die Seniorinnen der Fitness- und Gesundheitssparte mit großem Abstand erstmals Sport auf dem Kunstrasenplatz. Es folgten weitere Angebote aus dieser Sparte: Minitrampolin-Training, Rückenfit, Zirkeltraining, Morgengymnastik und Faszien-Training. Für viele war der frühsommerliche Sport an der frischen Luft eine tolle Erfahrung. Stück für Stück starteten weitere Sparten mit Athletiktrainings wie etwa die Karate-Abteilung.

Für das Fußball-Training hätte kontaktloses Training bedeutet: Jeder einen Ball, keine Torschüsse. Darum lief das Fußball-Training erst ab dem 18. Mai wieder an. Zunächst durften die älteren Spieler der Jugend C bis hin zu den Herren-Mannschaften auf die Plätze. Wochenweise kamen dann die jüngeren Altersgruppen dazu. Jede Mannschaft hatte einmal die Woche Training, mit dem doppelten Platz. Für die Umsetzung der Maßnahmen mussten die Trainer in den neuen Regeln unterwiesen werden, wie etwa separate Ein- und Ausgänge oder Führung von Mannschaftslisten. Jede Woche galt es für diesen komplexen Sportbetrieb einen aktuellen Belegungsplan zu erstellen. Für die Einhaltung der Regeln stand jeder Übungsleiter in der Verantwortung und übergeordnet sorgte Platzwart Joachim Koenigs dafür, dass alles korrekt und zum Schutz aller perfekt umgesetzt wurde.

Die Sparten Boxen, Basketball, Handball, Volleyball, Modern Dance, Tanzen und Tischtennis hatten als Hallensportarten besonders zu leiden. Teilweise waren die Auflagen einfach zu hoch, um wieder trainieren zu können, oder die betreffenden Hallen waren noch zu. Ab Mitte Juni ging es für die Basketballer und Tischtennisspieler wieder mit minimaler Auslastung zum Training, wie bei den anderen Sportarten nur mit Anmeldung und bei begrenzter Teilnehmerzahl.

Wie so häufig im Leben bieten Krisen auch Chancen. Dass der Lockdown tatsächlich auch gute Seiten hatte, da sind sich alle Condoraner einig. „Das Wir-Gefühl ist wieder größer geworden. Wir sind keine einzelnen Teams mehr, denn wir haben das alles gemeinsam wieder ins Rollen gebracht", findet Ligamanager Frank Jacobsen. Der Verein ist zusammengewachsen, so treffen auch unterschiedlichste Sparten auf der Sportanlage zu-

» Das Wir-Gefühl ist wieder größer geworden. Wir sind keine einzelnen Teams mehr, denn wir haben das alles gemeinsam wieder ins Rollen gebracht «

Frank Jacobsen

» Die Digitalisierung steht auf jeden Fall auf der Agenda. Die Vorstandsarbeit hat auch digital gut funktioniert. «

Thomas Brinkmann

sammen, und manch ein Fußballer wird erstaunt gewesen sein, was es alles so gibt beim SC Condor. „Das wird mindestens den Sommer über so bleiben, denn der Outdoor-Sport macht vielen so viel Spaß, dass trotz Hallenöffnungen weiter draußen trainiert wird," erzählt Kiki Philipp aus dem Sportbüro.

Auch Thomas Brinkmann, Vorstand Vereinsentwicklung, hat Erkenntnisse gewonnen: „Die Digitalisierung steht auf jeden Fall auf der Agenda. Die Vorstandsarbeit hat auch digital gut funktioniert. Wir als Verein sind natürlich nicht so gut aufgestellt wie ein Wirtschaftsunternehmen, aber wir haben das Glück, dass wir privat alle recht gut ausgestattet sind." Man habe gemerkt, dass die ehrenamtliche Vorstandsarbeit neben Beruf und Familie auf digitalem Wege sogar effektiver und zeitsparender sein kann.

Der Verein hat in den Monaten der Krise viel Verständnis und Solidarität von den Mitgliedern erlebt. Die Condoraner zahlten weiter ihre Mitgliedsbeiträge, obwohl sie nicht trainieren konnten, viele spendeten sogar. Auch das Schicksal des Ehrenpräsidenten Günter Philipp, der das Corona-Virus überstand, hat unglaublich viele und schöne Reaktionen bei Freunden und Mitgliedern des SC Condor hervorgerufen. Die Krise hat gezeigt: Es geht im Vereinssport eben nicht nur um das körperliche Erleben, es sind vor allem die sozialen und persönlichen Kontakte mit anderen gleichgesinnten Menschen, die das Vereinsleben ausmachen, oder wie Vorstandsvorsitzender Heiko Gevert es sagt: „Wer Sport und Gemeinschaftsgefühl lebt und liebt, der macht Sport im SC Condor und nicht im Fitnessstudio".

HELFEN MIR DIESE BUNTEN STREIFEN WIRKLICH?

Unsere Kunden sagen:
Sehr oft sogar!
Deshalb bezuschussen wir die Behandlung mit Kinesio-Tapes.

Wir beraten Sie gern zu unseren PLUS-Leistungen:

FOCUS MONEY
DAK-Gesundheit
Ausgezeichnete Leistungen
Ausgabe 07/2018
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

DAK-Gesundheit Hamburg
Borsteler Chaussee 53
22453 Hamburg
Tel.: 040 897 26 84-0
Fax: 040 897 26 84-70 40
E-Mail: service602700@dak.de
www.dak-vorteile.de

DAK Gesundheit
Ein Leben lang.

FLYERALARM
SC
CONDOR
1956

DER AMERIKANISCHE TRAUM

Was auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheint, ist für **Daniel Pinkall** eigentlich nur der logische nächste Schritt in seinem Leben. Das A-Jugend Talent des SC Condor will im Herbst ein Fußball-Stipendium am Camden County College in New Jersey antreten. Warum dieser Schritt in die USA für den 18-jährigen Hamburger schon immer auf seinem Zettel stand und wie es nun zustande kam, erzählt er im Gespräch mit GOALD.

GOALD: Hallo Daniel, viele werden sich fragen: Warum denn jetzt gerade USA? Donald Trump, Corona-Krise...Wieso schreckt Dich das nicht?

Daniel Pinkall: Natürlich ist der Zeitpunkt in Hinsicht auf die Corona-Krise jetzt nicht ideal. Grundsätzlich ist das für mich aber kein völlig überraschender Weg, da ich sehr international aufgewachsen bin. Bevor ich mit 10 Jahren nach Deutschland kam, haben wir in England und der Schweiz gelebt. Englisch ist meine Muttersprache. Die USA war auch damals schon eine Option für unsere Familie. Es ist für mich damit vielleicht nicht ganz so ungewöhnlich, wie für andere.

GOALD: Lass uns kurz zurück blicken auf Deine bisherige Fußballerlaufbahn. Wie ging es los und wann bist Du zum SC Condor gekommen?

» Ich persönlich habe mit Scholarbook sehr positive Erfahrungen gemacht. Ohne deren Unterstützung und die Agentur-Kontakte zu College-Coaches ist es extrem schwierig, ein Stipendium zu bekommen. «

Daniel Pinkall

Pinkall: Seit ich 5 Jahre bin spiele ich Fußball. Richtig im Verein aber erst, seit wir nach Deutschland gekommen sind. Begonnen habe ich bei Duwo 08, da wir in Duvenstedt wohnen. Dann war ich mit 13 Jahren für ein Jahr in Norderstedt und danach kurz beim Farmsener TV, bevor ich zum SC Condor in die C-Jugend Oberliga gewechselt bin.

GOALD: Mittlerweile hast Du fast 4 Jahre Erfahrung auf dem höchsten Hamburger Jugendniveau, spielst in der A-Jugend-Oberliga und bist zudem Bestandteil der U23 des SC Condor. Wie waren Deine ersten Erfahrungen im Erwachsenenbereich?

Pinkall: Aufgrund des Team Condor-Konzepts habe ich tatsächlich schon einige Male in den Herrenbereich reinschnuppern können. Das waren gute Erfahrungen und ich denke, dass ich neben der A-Jugend und der U23 beim SC Condor durchaus perspektivische Chancen auf die 1. Herren hätte. Natürlich ist das aktuell kein Thema. Nach meiner Entscheidung für die USA haben die Trainer verständlicherweise mit anderen Spielern geplant.

GOALD: Dann lass uns nach vorne schauen. Wie bist Du auf das Thema Fußballstipendien in den USA gestoßen?

Pinkall: Das war tatsächlich eher zufällig. Ich bin Anfang 2019 im Internet auf die Vermittlungsagentur Scholarbook gestoßen. Dort kann man sehr einfach im ersten Schritt eine Chanceneinschätzung über einen Fragebogen vornehmen lassen. Nachdem ich schnell ein positives Feedback bekommen hatte, habe ich angefangen, mich näher mit dem Thema zu beschäftigen.

GOALD: Viele junge Leser oder auch Eltern interessiert sicher, wie so ein Prozess abläuft. Welche Erfahrungen hast Du gemacht?

Pinkall: Ich persönlich habe mit Scholarbook sehr positive Erfahrungen gemacht. Ohne deren Unterstützung und die Agentur-Kontakte zu College-Coaches ist es extrem schwierig, ein Stipendium zu bekommen. Vor allem, wenn man dann noch im Abiturjahr steckt.

GOALD: Wie läuft der Prozess konkret ab?

Pinkall: Man sollte mindestens ein Jahr vorher beginnen mit dem Bewerbungsprozess. Nach ersten Gesprächen mit einem Berater wird ein persönliches Athleten-Profil erstellt. Das Wichtigste dabei ist gutes Videomaterial, das dann von Scholarbook geschnitten und dem Online-Profil beigefügt wird, auf das dann College Coaches zugreifen können.

GOALD: Hier hattest Du sicher gute Möglichkeiten über die Kooperation des SC Condor mit Bepro11, die für alle Heimspiele Videos erstellen...

Pinkall: Ja, das stimmt. Hier konnte ich auf viel Material zurückgreifen und bei den Auswärtsspielen haben dann zusätzlich meine Eltern gefilmt.

GOALD: Wie geht es dann weiter? Musstest Du die üblichen Tests ablegen?

Pinkall: Genau. Im November habe ich dann den sogenannten TOEFL-Sprachtest gemacht, was für mich mit Muttersprache Englisch natürlich wenig problematisch war. Schwieriger war der SAT-Test, der auf das akademische Niveau abzielt. Dieser ist schon sehr speziell und extrem umfangreich. Ich habe noch nie einen Test unter solchem Zeitdruck gemacht. Letztendlich hat aber auch das gut geklappt, weil man vorher über Scholarbook-Mitarbeiter mit Beispiel-Testaufgaben und Tipps zum Vorgehen vorbereitet wurde.

GOALD: Gab es neben dem Online-Profil noch andere Möglichkeiten, Dich College Coaches zu präsentieren?

Pinkall: Scholarbook organisiert ergänzend noch eine Reihe von Showcases in Deutschland. Das sind Camps, bei denen Stipendium-Kandidaten in Teams gegeneinander vor College-Coaches aus den USA antreten. Die Coaches haben dann die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit den Spielern zu treten.

GOALD: Letztendlich hast Du Dich aus verschiedenen Angeboten und nach Gesprächen mit den Coaches für das Camden County College entschieden. Warum dieses College?

Pinkall: Das College hat ein renommiertes Fußball-Programm mit einem sehr international besetzten Team, das eigentlich jedes Jahr um die nationale Meisterschaft seiner Liga spielt. Zudem gefällt mir, dass es ein Jr. College ist, bei dem ich mich landesweit zwei Jahre präsentieren kann, um dann eventuell danach zu einem Top-Division 1-College zu wechseln. Ein bisschen war es aber auch eine Bauchentscheidung für ein College in einem mehr großstädtischen Bereich direkt in der Nähe von Philadelphia und nicht weit von New York.

GOALD: Was sind Deine langfristigen Pläne. Profifußball? Oder doch eher der akademische Weg?

Pinkall: Wie weit es im Fußball geht, kann man schwer sagen. In jedem Fall möchte ich sportlich Vollgas geben und mit dem College-Team die Meisterschaft gewinnen. Und dann wenn möglich an eine akademische Top-Uni wie z.B. Stanford wechseln. Das wäre natürlich ein Traum, um Fußball und mein angestrebtes Psychologie-Studium perfekt zu verbinden. Ich lasse das aber auf mich zukommen und versuche, im Sport und Studium mein Bestes zu geben. Alles Weitere wird sich dann ergeben.

GOALD: Wir gratulieren Dir zu Deinem Stipendium und wünschen alles Gute für Deine Fußball-Karriere und das Studium in den USA. Und wenn irgendetwas nicht so funktionieren sollte wie geplant, stehen Dir sicher alle Türen beim SC Condor weiterhin offen.

Pinkall: Vielen Dank! Ich weiß die Unterstützung des SC Condor und meiner Coaches sehr zu schätzen und werde sicher in engem Kontakt zu vielen Personen bleiben.

» Das College hat ein renommiertes Fußball-Programm mit einem sehr international besetzten Team, das eigentlich jedes Jahr um die nationale Meisterschaft seiner Liga spielt. «

Daniel Pinkall

MEIN NAME IST PETER QUITTNAT. ICH BIN SEIT 1971 CONDORANER. ICH BIN CONDOR!

Als ich 1971 meine Lehre zum Raumausstatter antrat, meinte mein Lehrherr Günter Philipp, heute Ehrenpräsident des SCC, dass eine Mitgliedschaft im Verein von Vorteil wäre. So begann ich in der Fußball A Jugend.

Nach meiner Militärzeit spielte ich in der 5. Herren. Hier traf ich Walter Steinhauer, der die gleichen „kampfschweinartigen“ Anlagen wie ich selbst aufwies, wodurch unsere Abwehr zu einer sicheren Mauer wurde. Wir übernahmen die Mannschaftsführung. 1978 entschied ich mich für Karate. Hier traf ich wieder auf Walter, der seit Gründung des Dojos 1976 dabei war. Ab 1981 übernahmen wir zusammen die Spartenleitung, wobei ich als Spartenleiter fungierte. Bei der Führung des Dojos und dem Ausrichten unserer Lehrgänge kamen mir meine Erfahrungen in der Arbeitnehmervertretung bei der HHLA zugute. Zusammen mit einem fantastischen Team konnten wir eine deutschlandweit noch unerreichte Anzahl von über 60 Lehrgängen ausrichten.

Es gab aber nicht nur „Hochs“ in der Dojo Historie. Beispiel sei hier der rapide Rückgang der Mitglieder auf 36 während der „Hallenmisere“! Mit Geduld und Ausdauer überstanden wir diese Krise. Werbung durch Präsentation in der Öffentlichkeit war eine unserer zahlreichen Waffen, wieder auf über 110 Mitglieder anzuwachsen.

Vor etwa 30 Jahren meinen Keller als Treffpunkt nach dem Training zu öffnen, wurde von allen Mitkämpfern gern angenommen. Viele Freundschaften fanden ihren Anfang.
Wenn ich auf die Vergangenheit zurückblicke, komme ich zu dem Schluss: die Condor Familie ist ein Teil meines Lebens. Das Zusammensein mit vielen lieben engagierten Kameraden hat mir sehr viel bedeutet und das wird auch so bleiben, denn: WIR ALLE SIND CONDOR!

SPECIAL

FUSSBALL

NEUES BEIM „TEAM CONDOR“

Auch 2020/21 werden wieder Spiele des „Team Condor“ stattfinden, in denen sich U19, U23 und Liga-Spieler mit ambitionierten Herren-Teams messen werden. Wichtiger Aspekt dieses Konzepts ist die Ausbildung der U 19-Spieler, um deren Potenzial auszuschöpfen und ihnen den Weg in den Herrenfußball so einfach wie möglich zu gestalten. Dieser Weg soll die nächsten Jahre weiter ausgebaut werden und ganzheitlich in den Verein implementiert werden.

Frank Jacobsen ist der neue Koordinator des „Team Condor“. Die jetzigen Trainer der A-Jugend, Bakary und André, nehmen neue Aufgaben war: Bakary wird Co-Trainer in der U 23, André übernimmt den Jahrgang 2004 in der Oberliga. Als neuer Jugendtrainer konnte Bülent Cakar gewonnen werden, der das Konzept mit der Entwicklung von jungen Spielern für die Liga sowie U23 Kader mitträgt und weiter entwickeln wird.

Ansonsten ändert sich auch zur neuen Spielzeit wieder einiges bei den Fußballern des SC Condor: Altbewährtes Personal bekommt neue Aufgaben und neue Persönlichkeiten kommen hinzu. GOALD stellt die Köpfe der Fußballsparte vor:

ALEX BECKER

PERSÖNLICHES
Ich bin junge 39 Jahre alt. Ich bin in Hamburg geboren, lebe in Hamburg und liebe Hamburg. Meine Frau und meine beiden Söhne halten es glaube ich ganz gut mit mir aus.

FUSSBALLERISCHER WERDEGANG
Zu meinen Hobbys gehört von meiner Geburt an der Fussball! Vom 5. bis zum 16. Lebensjahr spielte ich aktiv mit dem runden Leder. Danach entschied ich mich, die Schuhe an den Nagel zu hängen und mir erstmal nur Spiele des HSV in Deutschland und Europa anzusehen. Mit Mitte 20 konnte ich bereits erste Erfahrungen als Trainer sammeln.

WIE BIST DU ZU CONDOR GEKOMMEN?
Am Rockzipfel von meinem Vater, betrat ich im Alter von zwei Jahren zum erstmal die Anlage vom SC Condor. Auch heute gucke ich mir immer noch gerne unsere Mannschaften an. Durch meinen ältesten Sohn startete ich wieder als Trainer durch und bin bisher sehr erfolgreich mit meiner Mannschaft (Jahrgang 2012) unterwegs. Auch über die Stadtgrenzen hinaus konnten wir uns bereits einen Namen machen und sind unter anderem in Schwarzenbeck und Lübeck bekannt.

WAS BEDEUTET DIR DER VEREIN?
Da der SC Condor aus meiner Sicht ein ganz besonderer Verein in Hamburg ist, macht es mich unheimlich stolz und glücklich, meinen Beitrag zu leisten und ein Teil des Vereins zu sein.

WAS SIND DEINE AUFGABEN BEI CONDOR? WAS WILLST DU ERREICHEN?
Als Spartenleiter ist es meine Aufgabe, die Sparte Fußball zu leiten, Probleme zu lösen und die Zukunft zu planen. Und den Job als Trainer versuche ich mit viel Freude zu erfüllen und den Kindern gerecht zu werden, um sie altersgerecht weiterzuentwickeln.

FRANK JACOBSEN

PERSÖNLICHES
Ich bin 52 Jahre jung und habe eine Tochter. Meine Hobbies sind neben Fußball und Sport allgemein, Literatur und Reisen.

FUSSBALLERISCHER WERDEGANG
Ich komme aus Husum und habe dort in der Verbandsliga Schleswig-Holstein Fußball gespielt. Als ich nach Hamburg gekommen bin, habe ich dort weiter Fußball gespielt und seit meinem 30. Lebensjahr als Trainer beim VfL 93 gearbeitet, wo ich auch zwischenzeitlich Liga-Manager in der Oberliga war. Nach meiner Zeit beim VfL 93 bin ich zum SV West Eimsbüttel gewechselt, zuerst als Trainer danach als Manager und später als 1. Vorsitzender. Hier habe ich auch die Ausbildung zum Vereinsmanager über den Hamburger Sportbund absolviert.

WIE BIST DU ZU CONDOR GEKOMMEN?
Zur jetzigen Saison bin ich als Liga-Manager zum SC Condor über den Co-Trainer Bernhard Schwarz gekommen.

WAS BEDEUTET DIR DER VEREIN?
Den Verein kannte ich aus meiner Zeit beim VfL 93 natürlich schon und fand die Atmosphäre am Berner Heerweg immer sehr inspirierend.

WAS SIND DEINE AUFGABEN BEI CONDOR? WAS WILLST DU ERREICHEN?
Nach dem Weggang von Tim Krüger übernehme ich jetzt auch die Koordination des „Team Condor". Hier wurde zum Sommer eine Umstrukturierung vorgenommen. Nach dem Abstieg aus der Oberliga ist es mein Ziel, die Liga-Mannschaft wieder in alte erfolgreiche Bahnen zu führen. Als Liga-Manager stelle ich zusammen mit dem Trainer-Team, insbesondere Cheftrainer Ralph Kainzberger, die Mannschaft zusammen. Wir wollen sie erfolgreich in der Landesliga entwickeln und zurück in die Oberliga führen.

MARTIN SCHMIDT

PERSÖNLICHES
Ich bin 34 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Greifswald. In meiner neuen Heimat Hamburg lebe ich seit 13 Jahren. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich meiner Freizeit spiele ich Fußball und alle anderen Teamsportarten.

FUSSBALLERISCHER WERDEGANG
Mit vier Jahren habe ich angefangen, Fußball zu spielen, bis zur A-Jugend Regionalliga in Greifswald, dann im Männerbereich. Dann habe ich acht Jahre nicht aktiv gespielt, bin aber seit der Saison 18/19 endlich wieder auf dem Platz bei den alten Herren II von Condor. Ich war 10 Jahre lang im HSV Leistungszentrum als Trainer, Co-Trainer und Techniktrainer beschäftigt. Seit 2 Jahren bin ich beim SC Condor Trainer im Jahrgang 2011 und Koordinator der E & D-Jugend.

WIE BIST DU ZU CONDOR GEKOMMEN?
Mein Sohn (Jahrgang 2011) fand seine fußballerische Heimat beim SC Condor und wenn es ihm gefällt, muss es gut sein.

WAS BEDEUTET DIR DER VEREIN?
Es herrscht eine familiäre Atmosphäre, in der man sich als Spieler/in und Trainer/in sehr gut entwickeln kann, dafür versuchen wir die Rahmenbedingungen täglich zu verbessern.

WAS SIND DEINE AUFGABEN BEI CONDOR? WAS WILLST DU ERREICHEN?
Ich bin Ansprechpartner für Trainer/in in den Altersklassen U10 bis U13 und für die Weiterentwicklung der Trainer und des fußballerischen Konzeptes zuständig. Meine Ziele sind eine dauerhafte Verbesserung der Trainer, optimale Bedingungen für Spieler zu schaffen, den SC Condor zu einem Talentförderverein in Hamburg zu machen, der Spieler für die eigenen Herrenmannschaften ausbildet. Ein Ziel ist es auch, mindestens einen Spieler pro Jahrgang an einen Lizenzverein „abzugeben", damit dieser Spieler sein Hobby eventuell später mal zum Beruf machen kann.

MEHMET AKKUS

PERSÖNLICHES
Ich bin 43 Jahre alt und komme aus Neuss. Ich lebe in Hamburg - Wandsbek, bin verheiratet und habe zwei Kinder.

FUSSBALLERISCHER WERDEGANG
Meine Stationen als Jugendtrainer in Hamburg waren SC Concordia, TSV Wandsetal, Horner TV und seit Sommer 2019 beim SC Condor.

WIE BIST DU ZU CONDOR GEKOMMEN?
Zum SC Condor bin ich durch einen Spieler-Kontakt gekommen.

WAS BEDEUTET DIR DER VEREIN?
Ich bin seit Sommer 2019 beim SC Condor. Bis zum Sommer 2020 war ich Trainer der U15, aktuell bin ich Trainer der U17. Ich habe den Verein ziemlich schnell in mein Herz geschlossen, was mir vor allem durch die tolle Unterstützung vieler Condoraner einfach gemacht wurde. Die tägliche Arbeit macht mir riesigen Spaß, und ich identifiziere mich zu 100% mit dem Verein. Man kann sagen, dass ich endlich meine Heimat in der Hamburger Fußball-Landschaft gefunden habe.

WAS SIND DEINE AUFGABEN BEI CONDOR? WAS WILLST DU ERREICHEN?
Aktuell bin ich seit Januar 2020 als Leistungskoordinator und seit Sommer 2019 als Jugendtrainer tätig. Zu meinen Aufgaben als Leistungskoordinator gehören die Kaderplanungen mit den aktuellen Trainern im Jugendfußball, Besetzung der offenen Trainerposten mit potentiellen Trainerkandidaten und viele Dinge in der Zukunftsplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung.
Grundsätzlich wollen wir ein gesundes Fundament in der gesamten Fußball-Jugend schaffen. Es stehen die Aufgaben und Ziele im Leistungsbereich im Vordergrund, aber auch die Breitensport-Teams, welche wir gerne nach und nach zu Leistungsteams entwickeln möchten. Es würde mich sehr freuen, wenn wir diese Ziele in Zusammenarbeit mit meinen Trainerkollegen erfolgreich umsetzen, wobei ich dahingehend sehr zuversichtlich bin. Wir haben bereits einige offene Trainerposten erfolgreich besetzt, so dass wir aktuell ein gesundes, seriöses und vor allem sportlich ehrgeiziges Fundament haben.

ABDOUL THIAM

PERSÖNLICHES
Ich bin 44 Jahre alt, geboren bin ich in Berlin und wohne heute in Hamburg-Volksdorf. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Niklas ist sechs Jahre alt und spielt beim SC Condor in der 7.F., Kobie ist 11 Jahre und spielt beim TSV Sasel.
Als Hobby mache ich Triathlon.

FUSSBALLERISCHER WERDEGANG
Ich habe mit fünf Jahren angefangen im Fußballverein zu kicken (Tasmania Berlin) und wollte als Kind unbedingt Profi-Fußballspieler werden. Stationen waren: Berliner Jugendauswahl und im Seniorenbereich 12 Jahre Fußballprofi in der 2. und 3. Liga (u.a. Hertha BSC, Eintracht Braunschweig, Darmstadt 98, Tennis Borussia Berlin)

WIE BIST DU ZU CONDOR GEKOMMEN?
Ich bin mit meiner Familie 2012 von Berlin nach Hamburg gezogen und habe 2016 meinen älteren Sohn auf Empfehlung eines ehemaligen Fußballkollegen beim SC Condor angemeldet. Der Verein liegt auch nur knapp 10min von uns entfernt, und Fußball spielt eine ganz wesentliche Rolle im Verein. Ich habe mich dann später erst als Co-Trainer im Team meines Ältesten engagiert, später das Team als Trainer übernommen und 2018 auch den Fußballkindergarten mit meinem Kleinsten übernommen, die ich seitdem fest trainiere.

WAS BEDEUTET DIR DER VEREIN?
Mir macht in erster Linie das Training mit den Kindern beim SC Condor wahnsinnig viel Spaß, aber auch die „Funktionärsarbeit“ mit dem Team Condor um mich herum (u.a. Alex Becker, Martin Schmidt, Nicole & Udo Ludwigsen), um Dinge im Bereich Kinder-und Jugendfußball beim SC Condor voranzubringen und weiterzuentwickeln.

WAS SIND DEINE AUFGABEN BEI CONDOR? WAS WILLST DU ERREICHEN?
- Trainer 7.F (Jahrgang 2013)
- Leitung Jugendfußball
- Koordinator Kinderfußball
- Fußball-Kindergarten bis Junioren
- Interne Trainerausbildung sowie Weiterbildung
- Organisation Kleinfeldturniere Spielform 3:3 bzw. 5:5

Ich möchte als Teil des „Team Condor“ meinen Beitrag dazu leisten, dass der Verein im Kinder-und Jugendbereich in seinem direkten Einzugsgebiet Farmsen, Berne und Oldenfelde erste Anlaufstelle für fußballbegeisterte Kinder und Eltern bleibt.
Wichtig ist mir hierbei, dass wir in allen Jahrgängen durch die Tätigkeit unserer Trainer gewährleisten, dass die Kinder und Jugendlichen bei uns eine kind-/jugendgerechte Fußballförderung erhalten. Insbesondere für den Bereich Kinderfußball heißt dies bei uns - kleine Spielfelder, viele Ballaktionen, Erfolgserlebnisse schaffen, FairPlay und vor allem Spaß am Fußball!

THE NEXT STEP

Corona bedingt hat man die letzte Saison auf Platz fünf beendet. Nun will „die Liga“ den nächsten Schritt machen. Im Winter wurde der Kader bereits mit Ken Niederstadt für die Innenverteidigung und Milos Ljubisavljevic für den Sturm nachgebessert. „Diesen Weg haben wir im Sommer trotz ungewisser Gesamtsituation fortgesetzt,“ erläutert Ligamanager Frank Jacobsen. Mit Jude Graßmann, Kevin Pulaczewski, Kevin Heitbrock, Michael Sara, Dennis Baffour, Nikola Prom, Norman Volber, Lucas Hallmann und André Blum hat man sich weiter verstärkt. Aus der U23 kommt Miguel Marcus hinzu und auch die U19 bleibt im Focus und soll im Laufe der Saison verstärkt eingebunden werden.

KADER 2020/2021

Name	Geb.	Nat.	Trikot-Nr.
Richter, Maximilian	25.01.95	D	1
Cholevas, Georgios	22.01.95	GR	2
Arhin Baffour, Dennis	03.03.00	D	3
Owusu, Stanley Dwumah	23.03.97	D	4
Graßmann, Jude Nsenkyire	04.05.98	D	5
Zazai, Hamid	05.06.92	D	6
Honig, Luis	21.03.97	D	7
Aboagye, Tyrone	16.01.94	D	8
Ljubisavljevic, Milos	12.06.91	D	9
Scheffel, Terje	04.05.97	D	10
Bacabo Ebongo, Francisco Javier	13.09.93	E	11
Pulaczewski, Kevin Sebastian	15.10.98	D	12
Hallmann, Lucas	09.12.94	D	13
Prom, Stephen Nikola Abraham	06.06.00	D	14
Xhelili, Tomas	18.05.99	AL	15
Marcus, Miguel Patrick	21.06.95	D	16
Ziba, Abdul-Mumin	13.06.01	D	17
Heitbrock, Kevin	02.10.92	D	18
Sara, Michael	14.12.90	D	19
Jozic, Rene	27.05.97	D	20
Streubier, Darwin	02.08.96	D	21
Teixeira, Joao Victor	17.04.00	BR	22
Niederstadt, Ken	28.12.91	D	23
Vieira Santos, Kevin	31.03.01	D	24
Rodriguez da Costa, Igor	16.02.96	BR	25
Blum, Andrej	18.05.94	D	26
Rosa Medina, Nahuel	18.03.97	E	27
Volber, Norman	07.01.87	D	33

Kainzberger, Ralph	Trainer
Schwarz, Bernhard	Co Trainer
Jacobsen, Frank	Ligamanager
Salimi, Habidullah	Torwarttrainer

SC CONDOR

Oben von links nach rechts:
Trainer Ralph Kainzberger, Milos Ljubisavljevic, Ken Niederstadt, Lucas Hallmann, Tyrone Aboagye, Abdul Ziba, Dennis Baffour, Jude Graßmann, Kevin Pulaczewski, Igor Rodriguez da Costa, Rene Jozic, Stanley Owuso, Tomas Xhelili, Ligamanager Frank Jacobsen, Co-Trainer Bernhard Schwarz

R 2020/2021

Unten von links nach rechts:
Darwin Streubier, Georgios Cholevas, Kevin Heitbrook, Hamid Zazei, Joao Victor Teixera, Maximilian Richter, Luis Honig, Nikola Prom, Francisco Ebongo, Miguel Marcus, Torwarttrainer Habidullah Salimi

Es fehlen:
Leontrim Istrefi, Norman Volber, Andrej Blum, Michael Sara, Terje Scheffel, Simon-Riza Yücel, Nahuel Medina Rosa

Hinten (v. l.n. r.): Christoph Kewitsch, Ole Stoll, Annika Bamberger, Jolie Buerschaper, Jessica Dorsch, Mia Tabea Völz, Celia Mogk, Emma Petrovic, Shirin Rahali, Marie Ludwigsen, Nicole Ludwigsen, Udo Ludwigsen **Vorne(v. l.n. r.):** Nane Widell, Lena Estel, Anna Asmuss, Laura Fernandes Martins, Toni Müller, Katharina Weiske, Stina Geik, Sofia Sigaud Damaschke, Maya Petrovic **Es fehlen:** Daniela Schleusner, Clara Funk, Vanessa Bernin, Phiby Neick, Lia Korte, Marie Nesemann, Marie von Klitzing, Anna Münch

REIN INS NÄCHSTE ABENTEUER

Die ehemals erfolgreichen „B-Mädchen“ haben den Sprung in den Frauenfussball erfolgreich gemeistert. Das Ziel, sofort in die nächsthöhere Klasse (Bezirksliga) aufzusteigen, wurde bei 15 Spielen mit 13 Siegen und einem Torverhältnis von 115 : 9 Toren, souverän erreicht. Und das, obwohl einige Spielerinnen noch eine „Doppelbelastung“ in der 1. Frauen und der B-Mädchen zu bewältigen hatte. Vergessen sollten wir dabei auch nicht, das die B-Mädchen in der Endabrechnung Platz 3 erreicht haben. Jolie Buerschaper wurde in beiden Klassen Torschützenkönigin mit 34 bzw. 29 Toren.

„Unsere Mannschaft lebt von ihrem Zusammengehörigkeitsgefühl und ihrem Teamgedanken, wobei neue Spielerinnen mit offenen Armen empfangen und hervorragend integriert wurden,“ betont Teammanagerin Nicole Ludwigsen.

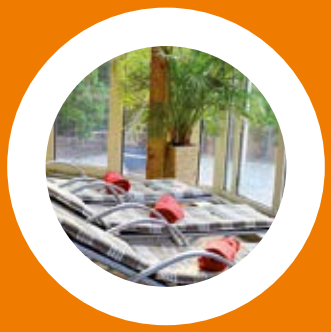
Auch wenn das Team noch nicht genau weiß, wann das nächste Abenteuer, sprich die kommende Saison, starten wird, bereitet man sich bereits zielstrebig auf die kommende Aufgaben vor. Höhepunkt bisher war das sechstägige Trainingslager in Skaerbaek (Dänemark), wo herausragende Trainingsmöglichkeiten vorgefunden wurden und sich der tolle Zusammenhalt der Mannschaft noch weiter vertieft hat.

Jetzt hoffen alle, dass es bald wieder losgeht. Die Mädels freuen sich auf die Herausforderung „Bezirksliga“! Auch, wenn im Moment nicht alles planbar ist, geht der Blick nach vorne - schließlich soll auch die Bezirksliga nur eine Durchgangsstation zur Landesliga sein. Also auf geht‘s - die 1. Frauen des SC Condor sind bereit und fiebern kommenden Aufgaben entgegen. Spielpraxis ist allen Frauen garantiert, dafür wurde extra eine 2. Frauenmannschaft in der 7er-Feld-Sonderklasse gemeldet.

FITNESS

SQUASH

WELLNESS



FÜR MITGLIEDER DES SC CONDOR

FITNESS & WELLNESS
FÜR 29 € IM MONAT*

*Bei einer Mitgliedschaft von 1 Jahr. Aufnahmegebühr: 0 € statt 99 €. Nachweis erforderlich.

SPORT & SPA
BRAMFELD

Berner Chaussee 10
22175 Hamburg-Bramfeld
info@sportandspa.de
www.sportandspa.de

104 FITNESSKURSE IM MONAT
JUMPING FITNESS
PERSONAL TRAINING
FITNESSCHECK
PHYSIOTHERAPIEBETREUUNG
SPINNING
BRITISH RACQUETBALL
BADMINTON
TISCHTENNIS
95° AUSSENBLOCKHAUSSAUNA
WHIRLPOOL
ZWEI GROSSE DACHTERRASSEN
EXTRA DAMENSAUNABEREICH
U.V.M.

Mitgliedschaft im Fitness Center SPORT & SPA für nur € 29,00
Willst Du neben Deiner Sportart beim SC Condor Deine Fitness verbessern? Einen neuen Kurs ausprobieren oder im Wellness-Bereich die Seele baumeln lassen? Die Kooperation zwischen dem Fitness Center Sport & Spa und dem SC Condor macht das möglich! Für 29 Euro im Monat bekommen SC Condor-Mitglieder eine Silver-Card des Fitness Centers, die Fitness, Kurse und Wellness während der gesamten Öffnungszeiten beinhaltet.

Die Mitgliedschaft bei Sport & Spa beginnt ohne Aufnahmegebühr und läuft direkt über das Fitness Center, Du musst nur Mitglied beim SC Condor sein. Ein Nachweis dafür erhältst Du in der Geschäftsstelle des SC Condor.
Das Angebot gilt für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene.

Was beinhaltet die Silver-Card?
Fitness, Geräte-Training, Freihantel-Training, Cardio-Training, Functional-Training, Trainingsbetreuung durch ausgebildete und zertifizierte Fitnesstrainer.

Ständig wechselnde Fitness-Kurse von Spinning, Pilates, Bauch, Beine & Po über Faszien & Stretch, Rücken, Langhantel und noch viele mehr.

Spa & Wellness
Finnische Sauna, Dampfsauna
Wasserstrahlmassage, Whirlpool
Massage, Innen-/Außen-Ruhebereich

Ein funktionierendes Team ist für Basketball-Coach **Manfred Born** das oberste Ziel seiner Tätigkeit.
Teamplay statt übertriebenem Egoismus - der Ball soll geteilt werden und jeder seinen Anteil am Spiel besitzen. Der 44-jährige Vater von vier Kindern ist absoluter Fan der Sportart Basketball und kam im letzten Jahr eher zufällig zum Traineramt beim SC Condor.

„Mein Leitspruch heißt: Sharing is caring! Wenn wir es dann wie letzte Saison schaffen, dass 7 von 10 Spielern punkten, ist das für mich schon ein großer Erfolg.“

SHARING IS CARING

Selber hat er nie im Verein Basketball gespielt. Erst durch seine Kinder, die allesamt Basketball beim SC Condor spielten, kam der frühere Fußballer mit der aus seiner Sicht „coolsten Sportart überhaupt“ enger in Kontakt. Und dann kam dieser Moment, als im Februar 2019 die männliche U14 des SC Condor plötzlich ohne Trainer da stand. Born zögerte nicht lange, übernahm das vorwiegend aus unerfahrenen Spielern bestehende Team und coachte zunächst bis zum Saisonende.

Das klappte so gut, so dass er das Traineramt auch für die folgende Saison übernahm. Und da er kein Typ für halbe Sachen ist, bildete er sich weiter, machte seinen Basketball-Trainerschein und den Schiedsrichterschein gleich oben drauf. Dabei kann sich der in Fuhlsbüttel lebende Inhaber eines Getränkemarktes nicht über mangelnde Beschäftigung beklagen. „Ich pendele ständig zwischen meinem Getränkemarkt in Eimsbüttel, meiner Wohnung in Fuhlsbüttel und dem Training in Farmsen, wo zudem meine Kinder bei ihrer Mutter leben,“ erzählt der gerade erst beruflich in die Selbständigkeit gestartete Born. Trotzdem hätte er gerne direkt seine nächste Trainerlizenz gemacht, aber dann kam Corona und machte diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und bis dahin geht das Training natürlich weiter. Jetzt mit der U16, die überwiegend aus Spielern seiner bisherigen U14 besteht. Selbst in den Sommerferien hat er Training angeboten. Was ihn ein wenig ärgert ist die oft fehlende Zuverlässigkeit der Jugendlichen dieser Altersstufe. „Es gibt eine WhatsApp-Gruppe und die Ansage, wer nicht absagt, ist im Training dabei. Was ist daran so schwer zu verstehen?“, fragt sich der ambitionierte Übungsleiter. Trotzdem fehlen immer wieder Spieler im Training, was Planung und Umsetzung deutlich erschwert.

Damit kann sich der Trainer Born nur schwer abfinden, weiß aber natürlich auch sehr genau, dass dies keine unübliche Situation ist in einem eher kleinen Basketballverein wie dem SC Condor, in dem bei nur einem Team pro Jahrgangsstufe die Homogenität der Teams nicht 100% gegeben sein kann. „Ich habe etwa 3 - 4 leistungsorientierte Spieler im Team, die sich im Basketball wirklich weiterentwickeln wollen und auch schon viel im letzten Jahr gelernt haben,“ erläutert Born. Die anderen Jungs hätten teilweise andere Ziele, wollten vielleicht Freunde über Teamsport finden oder nur ein wenig „Daddeln“.

Insgesamt gäbe es eben sehr unterschiedliche Charaktere, die er versuchen möchte, zu einem funktionierenden Team zusammen zu bringen. Born: „Manche Spieler sehen zunächst nur sich und nicht das Team. Mein Leitspruch heißt: Sharing is caring! Wenn wir es dann wie letzte Saison schaffen, dass 7 von 10 Spielern punkten, ist das für mich schon ein großer Erfolg.“

Leicht wird es sicher nicht in der neuen Altersstufe. Einige Spieler haben aufgehört - was in diesem Alter immer dazu gehört - manche haben den Verein gewechselt. Trotzdem lässt sich Manfred Born nicht entmutigen, sondern blickt positiv nach vorn. Ein homogenes Team bilden, die interessierten Spieler weiter entwickeln und alle charakterlich schulen, sind einige seiner Ziele. Und dann persönlich bald den Trainer-C-Schein machen.

Immer wieder neue Spieler integrieren, die oft über Freunde zum Basketball-Training kommen, ist eine weitere Herausforderung. Denen stellt er dann jedes Mal dieselben Fragen: Hast Du schon einmal Basketball live geschaut? Hast Du schon einmal Basketball gespielt? Bist Du fit? Nein? Dann herzlich willkommen! Beim SC Condor und der „coolsten Sportart der Welt“.

Regelmäßige gemeinsame Putzaktionen der Mitglieder sind in der Padel-Sparte des SC Condor bereits Tradition. So strahlt Hamburg's Vorzeigeanlage zu jeder Jahreszeit in neuem Glanz. Dieses Mal kam noch etwas mehr Arbeit auf die fleißigen Helfer zu. Ein ganz neuer Belag sollte installiert werden...

RUNDERNEUERT IN DEN SOMMER

Beeindruckende Zahlen standen am Ende der Aktion „Neuer Belag“ zu Buche: 400 qm Kunstrasen inklusive etwa 7 Tonnen verfüllter Sand mussten zunächst entsorgt werden. Danach brachte man 1,5 Tonnen neuen Drainbeton auf, bevor 6 große Rollen Mono Kunstrasen abgeladen, zugeschnitten und verlegt wurden. Doch damit noch nicht genug. Es fehlte noch der neue Sand. 6 Tonnen Spezial-Quarzsand mussten per Hand verteilt und mit dem Besen eingebürstet werden.

In nur vier Tagen war alles geschafft, mit Hilfe von Spezialfirmen, aber eben auch mit großer Unterstützung von etwa 15 Vereinsmitgliedern. In diesem Fall deutlich mehr als bei den üblichen Putzaktionen, bei denen aus einem festen Pool in der Regel etwa 5 - 10 Personen dabei sind. Neben der Arbeit ist dies auch immer ein nettes Miteinander, das üblicherweise in gemeinsamen Padel-Matches und einem gemütlichen Grillabend endet.

Insgesamt hat die Padel-Abteilung mittlerweile, Stand Juli, 130 Mitglieder, die sich nun auf ein noch besseres Spielvergnügen auf dem neuen Top-Belag freuen können. Immer noch ist diese Anlage in Hamburg in ihrer Form einzigartig, auch wenn aktuell zwei Padel-Courts im Tennisclub An der Alster in Betrieb gehen sollen. Der SC Condor Padel sieht dies positiv. Je mehr Plätze in Deutschland und auch in und um Hamburg herum erbaut werden, umso populärer wird die Sportart. So freute sich die Padel-Sparte ebenfalls über Anmeldungen von Spielern des Club an der Alster für die Hamburger Meisterschaft, die zum 5. Mal in diesem Jahr vom 28. bis 30. August auf der Anlage des SC Condor Padel ausgetragen wurde.

Natürlich ist auch Corona für die Padelabteilung nicht ohne Auswirkungen geblieben. Aufgrund der Abstandsmöglichkeiten konnte man aber als eine der ersten Sportarten wieder starten und hatte durch eine Aktion für Condoraner aus anderen Sportarten sogar einen erhöhten Zulauf. Mittlerweile läuft der Trainings- und Spielbetrieb wieder normal, natürlich weiterhin mit begrenzter Teilnahmezahl bei Wettspiel-Aktivitäten. Auch Turnier- und Ligaplanungen sowie Aktivitäten zur Trainerausbildung - man ist lizensierter Bundesstützpunkt C-Trainer - wurden wieder aufgenommen. An der zum ersten Mal vom Deutschen Padel Verband ausgerichteten Bundesliga wird der SC Condor mit 5 Teams in unterschiedlichen Kategorien antreten. Informationen auf zu allen Aktivitäten finden sich auf www.condorpadel.de.

Mit anderen Worten: Es wird nie langweilig beim SC Condor. Schauen Sie doch mal rein und testen Sie die Trendsportart.

Gerücht oder Wahrheit

Über Gerüchte, also vergiftete Erzählungen werden aktuell gezielt und in hoher Geschwindigkeit Falschmeldungen gestreut. Gerüchte sind eine harte Ware und jedem einzelnen von uns fällt es schwer, ein Gerücht von der Wahrheit zu unterscheiden.

Es ist auch nicht ganz einfach, zu erkennen, ob es sich um eine echte Nachricht oder um Fake News handelt. Was ist denn jetzt richtig? Tja, ich kann Ihnen das auch nicht so genau sagen, aber ich glaube, die Leugner von Corona streuen Gerüchte, um die Gesellschaft zu verunsichern. Wie z.B. Empfehlungen von wichtigen Präsidenten in den USA und Brasilien, die irgendwie ein Bleichmittel für eine sinnvolle Medikation hielten.

Mir haben vielmehr die Berichte von Kiki Philipp über den Krankheitsverlauf ihres Vaters Günter Philipp gezeigt, dass diese Erkrankung ziemlich, wenn nicht sogar ganz schrecklich mies und übel ist. Haben möchte ich das alles nicht. Die „Gerüchtestreuer“ und Leugner dieser Erkrankung verunglimpfen damit die Menschen, die ihre schweren Krankheitsverläufe überlebt haben und noch mehr die Schicksale, die Welt-, Europa-, Deutschland- und Hamburg-weit verstorben sind.

Mich stimmt es nachdenklich, dass Menschen so starr eine wirklich schlimme Erkrankung leugnen können. Was bezwecken die eigentlich damit? Starrsinn, weil sie beim Einkaufen keinen MundNasenschutz tragen wollen? Ich würde es manchmal gern wissen.

Vermutlich ist es aber so, dass wir in einer Zeit leben in der wir lernen müssen, uns damit auseinanderzusetzen, was wahr ist und was Fake-News sind. Vielleicht ist alles nicht mehr so einfach zu verstehen, wie es einmal war. Ich denke jedoch, der Nährboden für Populismus ist Verunsicherung. Wenn Menschen verunsichert sind, glauben sie vermutlich mehr Nonsens. Vielleicht hilft uns ein Nachdenken über Nonsens weiter.

Realitätsflucht wird uns jedenfalls nicht weiterhelfen, denn wenn wir den teils verstörenden Nachrichten und Informationen entkommen wollen, dann wird es nicht dadurch besser, dass wir nichts mehr nachlesen oder z.B. im TV ansehen.

Dadurch würden meines Erachtens noch schneller Falschmeldungen, Gerüchte und noch mehr Fehlinformationen die Überhand gewinnen. Ich glaube tatsächlich, wir sollten uns viel mehr informieren. Also besser genau hinsehen, selber denken, lieber direkt fragen und kritisch lesen und immer die Quelle prüfen. Gemeinsam schaffen wir das und geben keinem Gerücht die Chance zur Wahrheit zu werden, in diesem Sinne bleiben Sie gesund.

Ihre Bea Behrens

BEA'S WELT

Alles unter einem Dach!

Die große Vielfalt in Farmsen!

Über 1.000 kostenlose Parkplätze!

Mo. - Sa. bis 20:00 Uhr geöffnet!

einkaufs treffpunkt farmsen

www.ekt-farmsen.de

... mehr als Einkaufen!

LOCKE
INTEGRIER

R

T

Als Susi Gleeson, Integrationsbeauftragte des SC Condor, und Kiki Philipp, verantwortlich für die Vereinsorganisation, sich vor einigen Jahren die Mitgliederstruktur des SC Condor ansahen, wurde ihnen schnell klar: Es gab im Verhältnis deutlich weniger Mädchen und Frauen im Verein. Also begannen sie, Projekte aufzubauen und weiterzuentwickeln, um diesen Gruppen mehr attraktive Angebote zu bieten. Eines dieser Projekte ist die Sportgruppe **„Sport und Fitness für Frauen aus aller Welt“**. GOALD sprach mit drei Teilnehmerinnen der Gruppe, unter ihnen Susi Gleeson, was dieses Sportangebot so besonders macht.

Bereits seit etwa acht Jahren treffen sich Frauen aus aller Welt regelmäßig zum gemeinsamen Sporttreiben beim SC Condor. Besonders für muslimische Frauen ist dies ein seltenes Angebot, sich unter Einhaltung der eigenen kulturellen Besonderheiten im sportlichen Bereich zu betätigen. Möglich ist dies auch deshalb, weil durch Übungsleiterin Farnaz die Sprache keine Barriere darstellt. Was auf Deutsch nicht verstanden wird, ist kurzerhand in Farsi/Dari oder ins Englische übersetzt. Für Susi Gleeson ist besonders wichtig, dass sich die Frauen wohl fühlen in der Gruppe. Aus langjähriger Erfahrung weiß sie, dass Integration vor allem für Frauen aus dem orientalischen Kulturkreis ein schwieriger Prozess ist. Gleeson:“Muslimische Frauen öffnen sich nur sehr langsam und wie in jeder Gruppe gibt es auch eine natürliche Fluktuation. Das müssen wir akzeptieren. Grundsätzlich ist der Sport aber eine sehr gute Plattform, um Menschen behutsam zusammen zu bringen.“

Eine wichtige Rolle in diesem Prozess spielen dabei Frauen anderer Nationalitäten. Zum Beispiel Huei Chuan aus Taiwan, die der Einfachheit halber gerne Bettina gerufen wird. Seit über 30 Jahren in Deutschland, ist die Mitvierzigerin seit etwa einem Jahr im Kurs aktiv. Sie repräsentiert den jüngeren Teil der etwa 18 Frauen starken Gruppe und hat über eine Bekannte zum SC Condor gefunden. „Mir gefällt die Lockerheit im Training und das ich in räumlicher Nähe zu einer für mich günstigen Zeit etwas für meine Gesundheit tun kann,“ erläutert sie.

» Muslimische Frauen öffnen sich nur sehr langsam und wie in jeder Gruppe gibt es auch eine natürliche Fluktuation. Das müssen wir akzeptieren. «

Susi Gleeson

» Mir gefällt die Lockerheit im Training und das ich in räumlicher Nähe zu einer für mich günstigen Zeit etwas für meine Gesundheit tun kann. «

Bettina (Huei Chuan)

» Ich habe das Gefühl, dass alle gerne in die Gruppe kommen und sich miteinander wohl fühlen. «

Ruth

Nachdem die Nachfrage aufkam, trifft man sich mittlerweile sogar zwei Mal in der Woche mit einer regelmäßigen Teilnahme von ca. 10 - 15 Frauen pro Training. Während Dienstags Pilates- oder Faszientraining auf dem Programm steht, mischen sich Freitags Fitnessübungen nach Musik mit Koordinations-, Gleichgewichts- und Kraftübungen zu einem bunten Programm mit immer anderen Schwerpunkten. Dabei achtet Farnaz, ihres Zeichens Fitness-/Gesundheitstrainerin mit B-Lizenz und Ernährungsberaterin, immer darauf, dass sich niemand überlastet, indem sie alternative Übungsformen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden anbietet.

Dieser Ansatz gefällt auch Ruth besonders gut, die mit 87 Jahren das älteste Mitglied der Frauengruppe ist. Die ehemalige Krankenhausmitarbeiterin nimmt sogar einen langen Weg mit dem eigenen Auto aus Horn nach Farmsen auf sich, um regelmäßig am Training teilzunehmen. Ruth: „Ich habe bei einem Frauenfrühstück in der Kirche von diesem Sportangebot erfahren und bin jetzt seit ca. 5 Jahren begeistert dabei.“ Ihr gefällt vor allem die Lockerheit, mit der die unterschiedlich alten Frauen aus ganz verschiedenen Kulturen gemeinsam Sport treiben. Selber in jungen Jahren kriegsbedingt aus Ostpreussen nach Norddeutschland gekommen, weiß sie um die Schwierigkeit von Integration. „Für mich ist das Verständnis wichtig, dass wir alle Menschen und alle gleich sind, egal aus welchem Kulturkreis wir kommen,“ sagt Ruth und merkt ergänzend an: „Ich habe das Gefühl, dass alle gerne in die Gruppe kommen und sich miteinander wohl fühlen.“

Auch Susi Gleeson, Gruppenbetreuerin und Aktive in einer Person, ist vom Erfolg des Projekts überzeugt. „Neben dem positiven Integrationseffekt kann man sehen, wie sich alle Frauen sportlich steigern, fitter und beweglicher werden. Das ist ein toller Erfolg!“ Allein ausruhen auf diesen Erfolgen möchte man sich nicht. Nachdem das Training während des Corona-Lockdown schmerzlich vermisst wurde, begann man im Mai „outdoor“ auf der Anlage zu trainieren. Auch dieses Training wurde begeistert und mit großer Beteiligung wahrgenommen und soll im Sommer fester Bestandteil des Trainings bleiben.

Gleichwohl weiß man in der Vereinsführung nur zu gut, dass Sport alleine nicht alles leisten kann und Sprachförderung ein ganz wichtiger Aspekt bei der Integration von Menschen darstellt. Deshalb möchte man sich zusätzlich von Zeit zu Zeit auch zu anderen geselligen Aktivitäten treffen. Nachdem es bereits erste Gelegenheiten zu einem Austausch über internationale Küche gab, wurde als nächster Schritt ein Ausflug nach Blankenese angedacht, bei dem nach einer Fährfahrt von Finkenwerder aus ein Picknick am Strand geplant wurde, bei dem die Teilnehmer Gerichte aus ihrem Kulturkreis vorstellen. Natürlich das Ganze in Kombination mit Sport am Strand - letztendlich ist man ja eine Sportgruppe. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war das Ergebnis noch offen. Aber wir sind sicher, es war für alle ein tolles Erlebnis und ein weiterer „lockerer“ Schritt zu einer gelungenen Integration. „Wir berichten in der nächsten GOALD-Ausgabe,“ versprechen alle drei Frauen. Wir sind gespannt und freuen uns darauf!

MEIN NAME IST GAURAV KUMAR. ICH BIN 19 JAHRE, BASKETBALLSPIELER UND SCHIEDSRICHTER BEIM SC CONDOR. ICH BIN CONDOR!

Viele meiner Freunde sind der Basketballsparte vom SC Condor beigetreten, daher beschloss ich, einmal zum Probetraining zu gehen. Ich fühlte mich beim SC Condor direkt sehr wohl, die Trainer waren alle sehr nett und gleichzeitig waren die Trainingshallen in meiner Nähe. Das war vor sechs Jahren. Mittlerweile bin ich 19 Jahre alt und Spiele bei den 1. Herren aktiv Basketball. Die meisten Freunde, mit denen ich Basketball angefangen habe, spielen nun gar nicht mehr. Das hat mich jedoch nicht davon abgehalten, beim Verein zu bleiben.

Der Wechsel von der M18 zu den 1. Herren viel mir sehr leicht. Da ich schon in der Jugend öfters beim Herrentraining mitgemacht habe, kannte ich die meisten Spieler schon. Anfangs war es hart für mich mitzuhalten, doch nach einiger Zeit bekam ich einen Leistungsschub und konnte mich dem Niveau anpassen.

Nach meinem 3. Jahr hat mir der Verein angeboten, den Schiedsrichter-Lehrgang zu absolvieren. Daraufhin habe ich mehrere Lizenzen gemacht und bin nun als Schiedsrichter für den SC Condor tätig. Es bringt mir sehr viel Spaß möglichst viele Spiele zu pfeifen, weil man immer die Möglichkeit hat, neue Menschen kennenzulernen und auch viele spannende Spiele dabei erlebt.

WIR ALLE SIND CONDOR

DER PROBLEMLÖSER

Ford HUGO PFOHE GmbH

Obwohl er schon 8 Jahre im Dienste des Condor-Sponsors **Hugo Pfohe** steht, hat es etliche Vereinsstationen gebraucht, um mit 29 Jahren fußballerisch beim SC Condor anzukommen. Jetzt ist **Milos Ljubisavljevic** Hoffnungsträger im doppelten Sinne: Einerseits soll der Offensivspieler die 1. Herren wieder in die Oberliga schießen und zum anderen als Verbindungsperson des Sponsors im Verein dienen. Über beide Rollen hat sich GOALD mit dem gebürtigen Hamburger unterhalten.

GOALD: GOALD: Hallo Milos, als ehemaligen Regionalligaspieler hat man beim SC Condor hohe Erwartungen an Dich. Gleichzeitig sollst Du den Condor-Partner Hugo Pfohe im Verein repräsentieren. Wie kommst Du mit dieser Doppelrolle klar?

Milos Ljubisavljevic: Sehr gut! Autos und Fußball waren schon immer die beiden dominierenden Themen in meinem Leben. Dass ich diese beiden Leidenschaften jetzt sogar noch etwas verbinden kann, ist für mich ein zusätzlicher Benefit. Zudem bin ich beim SC Condor super aufgenommen worden und fühle mich dort sehr wohl.

GOALD: Du hast bei Paloma mit Fußball begonnen und bist dann über Billstedt zu Eintracht Norderstedt gekommen, wo Du auch den Sprung vom Jugendspieler in die Herren-Oberliga geschafft hast. Damals bist Du bereits einem gewissen Thomas Reher, Verkaufsleiter bei Hugo Pfohe, und langjähriges SC Condor Mitglied, positiv aufgefallen. Was war das für eine Geschichte?

» Eine solche positive Verbindung zwischen Vorstand und Mitgliedern und auch zwischen den verschiedenen Sparten habe ich sonst noch nie erlebt «

Milos Ljubisavljevic

» Natürlich ist die Corona-Pandemie für kein Unternehmen leicht. Aber Hugo Pfohe ist sehr gut aufgestellt «

Milos Ljubisavljevic

Milos: Das war tatsächlich ein interessanter Zufall. Ich hatte gerade mein Fachabitur gemacht und kurz nach unserem Spiel gegen Condor habe ich eine Azubi-Bewerbung bei Hugo Pfohe abgegeben. Im Vorstellungsgespräch war dann auch Thomas Reher dabei, der sich an mich vom Spiel gegen Condor erinnerte. Kurz darauf habe ich dann bei Hugo Pfohe meine Ausbildung zum Automobilkaufmann begonnen...

GOALD: Mit dem SC Condor hat es dann trotzdem erst sehr viel später geklappt. Warum gerade jetzt?

Milos: Irgendwie hat es früher nie gepasst. Zunächst habe ich hochklassiger gespielt und dann hängt es ja auch immer davon ab, welche Spieler ein Verein sucht und ob die Chemie mit den Verantwortlichen passt. Mit dem aktuellen Condor-Coach Ralph Kainzberger hatte ich schon immer einen guten Draht und so hat es dann endlich in der letzten Winterpause geklappt mit dem Wechsel zum SC Condor. Leider kam dann sehr schnell Corona und die Saison war direkt beendet.

GOALD: Welche Gründe gaben für Dich neben der Trainerfrage noch den Ausschlag für diesen Wechsel?

Milos: Das sportliche Konzept des „Team Condor“ hat mich besonders überzeugt und die familiäre Stimmung im Verein. Eine solche positive Verbindung zwischen Vorstand und Mitgliedern und auch zwischen den verschiedenen Sparten habe ich sonst noch nie erlebt.

GOALD: Was ist für Dich das Besondere am „Team Condor“?

Milos: Der Zusammenhalt zwischen den Teams ist durch dieses Konzept einzigartig. Ich habe in anderen Vereinen sehr oft erlebt, dass das 1. Herren-Team komplett isoliert war. Hier ziehen alle an einem Strang. Davon profitiert nicht nur der Jugendspieler, der sich besser entwickeln kann, auch bei den 1. Herren ist die Trainingssituation und die Stimmung viel besser.

GOALD: Was ist Dein Ziel mit den 1. Herren in der nächsten Saison?

Milos: Aus meiner Sicht kann es nur Wiederaufstieg in die Oberliga heißen. Es wurden sehr gute Spieler geholt, es gibt wieder eine gute Mischung aus Erfahrung und jungen Spielern. Wenn nichts Ungewöhnliches passiert, müssen wir mit diesem Team um den Aufstieg spielen.

GOALD: Das sind sehr selbstbewusste Aussagen. Siehst Du die Zukunft bei Hugo Pfohe ähnlich positiv?

Milos: Ich bin grundsätzlich ein sehr positiver Mensch. Natürlich ist die Corona-Pandemie für kein Unternehmen leicht. Aber Hugo Pfohe ist sehr gut aufgestellt. Im Bereich Nutzfahrzeuge und Gewerbekunden, in dem ich arbeite, haben wir seit 2016 mit dem Transit-Center ein eigenes Verkaufszentrum, das in Deutschland einzigartig ist. Und im PKW-Bereich gibt es, wie aktuell mit dem Ford Puma, sehr attraktive Angebote, gerade für Mitglieder des SC Condor. Wer Fragen hat, kann mich jederzeit gerne ansprechen.

GOALD: Als Verkäufer in der Automobilbranche muss man generell ein sehr kommunikativer Mensch sein. Was gefällt Dir besonders gut an Deinem Job?

Milos: Die Kommunikation mit den Kunden liegt mir in der Tat. Vielleicht hat es auch damit zu tun, dass ich quasi im Automobilhandel meines Vaters aufgewachsen bin. Mir gefällt die Abwechslung in meinem Job, die sehr unterschiedliche Kundenstruktur. Herauszufinden, was der Kunde möchte, Probleme lösen und Wünsche erfüllen. Das macht mir großen Spaß.

GOALD: Dieser „Wohlfühlfaktor“ ist auch bei Condor ein zentrales Element der Vereinsphilosophie. Funktioniert die Partnerschaft zwischen Hugo Pfohe und dem SC Condor deshalb so gut?

Milos: Das ist sicher ein wichtiger Aspekt und Grundlage der langjährigen Zusammenarbeit. Das familiäre Verhältnis und sehr persönliche Beziehungen werden sowohl beim SC Condor als auch bei Hugo Pfohe gelebt. Nicht umsonst heißt unser Motto: „Im Dienste Ihrer Mobilität“!

GOALD: Beim SC Condor heißt das: Wir alle sind Condor! Wir freuen uns darüber, mit Hugo Pfohe einen tollen Partner an der Seite zu haben und mit Dir einen sehr sympathischen Ansprechpartner. Wir wünschen Dir alles Gute bei Hugo Pfohe und natürlich viele Tore für die 1. Herren. Damit würdest Du auch beim SC Condor viele Probleme lösen!

» Herauszufinden, was der Kunde möchte, Probleme lösen und Wünsche erfüllen. Das macht mir großen Spaß. «

Milos Ljubisavljevic

PARTNER DES SC CONDOR

BAUER ENERGIE UND VERSTAND

Ford HUGO PFOHE GmbH

einkaufs treffpunkt farmsen ...mittendrin!

DAK Gesundheit

REITER HAUSTECHNIK

mgf gartenstadt farmsen eG Mieter- und Wohnungs-Baugenossenschaft

SPORT & SPA

ZANDER OFENBAU

GÜNTER SINGER ALLE VERSICHERUNGEN

Wilson

SD SPORT DUWE

Optik Heidig

Fahrschule Farmsen

Ratsherrn Brauerei GmbH

PROMI-ALARM TENNIS

Spotlight an! Am 02. Juni spielte die Prominenz auf unserem Center Court. Sylvie Meis, Ex-Frau des ehemaligen HSV-Stars Rafael van der Vaart hatte sich den SC Condor ausgesucht, um sich auf ihr „Duell der Ex-Spielerfrauen“ gegen Lilly Becker bei der Pro-Sieben-Sendung „Schlag den Star“ vorzubereiten.

Kamerateams von Pro Sieben/Sat1 und BILD berichteten live von Sylvies Tennis-Session. „In den 90ern habe ich als Jugendliche Tennis im Verein gespielt, seit dem aber nicht mehr“, gab die charmante Holländerin preis. „Das Duell gegen Lilly wird bestimmt ein Tennislement haben - da muss ich vorbereitet sein. Ich will Lilly fertigmachen.“

Wir hatten Sylvie einen begnadeten Trainer an die Hand gegeben, der mit ihr Vorhand, Rückhand und Aufschlag trainierte. Sogar Boris Becker kommentierte Sylvies Trainingseinheit beim SC Condor in einem Video aus seinem Londoner Garten. Der SC Condor ist also über Hamburgs Grenzen hinaus in aller Munde.

WECHSEL GEGLÜCKT

Moin moin liebe Condoraner (-innen), wir, die 3. Herren des SC Condor wollen kurz unseren Einstieg im Verein beschreiben, die erste Saison Revue passieren lassen und uns natürlich einmal vorstellen.

Wer sind wir überhaupt? Wir sind eine junge hungrige Mannschaft, die sich 2016 neu beim tus Berne aus A-Jugend Spielern und 6-7 gestandenen Herrenspielern aufgebaut hat. Im vergangenen Sommer haben wir uns dann für ein geschlossenen Wechsel zum SC Condor entschieden. Von Anfang an fühlten wir uns dank Menschen wie Nicole Ludwigsen, Joachim Koenigs, Alex Becker und Frank Jacobsen (um nur einige zu nennen) im Verein richtig gut aufgenommen und haben uns von Anfang sehr wohl gefühlt.

Auch dank der Unterstützung aus den anderen Mannschaften und der guten Zusammenarbeit haben wir den Wechsel zu keiner Sekunde bereut! Unsere erste Saison verlief ebenfalls sehr gut und reibungslos. Wir sind ungeschlagen Meister geworden und haben abgesehen von einem kleinen Schönheitsfehler die maximale Punktzahl erreicht. Dies konnten wir aber nur erreichen, indem jeder für jeden gearbeitet hat. Ebenfalls natürlich dank der bereits genannten punktuellen Unterstützung der 1. und 2. Herren, worüber wir dankbar sind und dies sehr zu schätzen wissen. Somit haben wir den direkten Wiederaufstieg geschafft und spielen in der neuen Saison nun wieder in der Kreisliga. Nichtsdestotrotz wird unser Ziel mittel- bis langfristig der Aufstieg in die Bezirksliga sein, um sich langfristig dort zu etablieren. Wir glauben fest daran, dass die Mannschaft das Potenzial dazu hat.“

Die Fotos stammen von Tobias Migge (www.tobiasmigge.de)

FUSSBALL

Wilson

www.wilson.com

Wilson - Partner von Condor Tennis ...
ZUSAMMEN SIND WIR: ... MEHR ALS TENNIS!

SC CONDOR 1956

Berner Heerweg 199
22159 Hamburg

www.sccondor-tennis.de

CORONAVIRUS-BESIEGER

Man braucht ihn nicht vorzustellen, unseren Ehrenpräsidenten, meinen Opa, weil ihn jeder kennt! Die letzten Monate waren für uns alle aufgrund der Pandemie sehr fordernd und dabei bekommt es Deutschland im Großen und Ganzen noch verhältnismäßig gut hin. Corona war für mich als Enkel, für uns als Familie, aber auch für uns als Condoraner diesen Frühling sehr persönlich.

Am 20.3. kam für uns die Hiobsbotschaft. Nach überstandener 8-stündiger Bypass-OP war Opa eigentlich auf dem Wege der Besserung, bis ihn sein Zimmernachbar im Krankenhaus mit Covid-19 ansteckte. Er kam mit einer Lungenentzündung auf die Intensivstation und lag im künstlichen Koma. Wir verbrachten diesen Tag mit Oma und mussten erst einmal klarkommen. In den nächsten Tagen kamen zum Glück recht schnell kleinste Fortschritte, wie z.B. die leichte Reduzierung der herzkreislaufunterstützenden Medikamente. Statt Luftröhrenschnitt konnte er immer länger selbständig atmen, obwohl er immer noch am Beatmungsgerät war.

Jedes kleine Hoffnungssignal saugten wir auf - Opa und seine Lebensgeschichte zwangen uns förmlich zum Optimismus. Und so ist die Geschichte unglaublich, dass er ab dem 3. April wieder selbst atmen konnte und am 8. April wieder auf die normale Station verlegt wurde. Es war kaum zu fassen, aber er hatte das Virus so gut wie besiegt. Hoffnungszeichen reihte sich an Hoffnungszeichen und am Ostersonntag telefonierte ich das erste Mal wieder mit ihm. Immer bleibt mir der Satz von meiner Oma, unserer lieben Gisela, im Kopf, als sie kurz nach der Hiobsbotschaft sagte „wenn das einer schafft, dann Opa“. Dieser kurze Satz bringt es so wunderbar auf den Punkt. Anfang Mai ist er nach Hause gekommen und erholt sich seitdem stetig. Meinen allerhöchsten Respekt möchte ich an dieser Stelle an meine Oma aussprechen. Was sie geleistet hat in den letzten Monaten ist unglaublich - vielen Dank!

Zwar sind Folgen zu merken, aber dass es wieder so gut wird wie jetzt, ist ein Wunder. So hat es mich besonders gefreut, dass ich mit ihm mein Abitur und seinen 88. Geburtstag feiern durfte. Wo? Natürlich im Clubhaus, seinem zweiten Zuhause...Er ist oft bei Condor auf der Terrasse und genießt dort das gewohnte Umfeld und den Sommer. Für mich ist alles ein Wunder und macht mich sehr dankbar und demütig.
Geschichten wie diese erfüllen einen selbst mit Lebensmut und zeigen uns, dass auch die scheinbar aussichtslosesten Situationen ein gutes Ende haben können. In diesem Sinne liebe Condoraner, genießt den Sommer und genießt dieses so kostbare Leben, auch wenn es mal schwierig wird, macht immer weiter.

Euer Max

KONTAKT

SC Condor von 1956 e.V.
Berner Heerweg 188 , 22159 Hamburg
Telefon: 040 - 643 27 49, Fax: 040 - 875 01 807
info@sccondor.de, www.sccondor.de

Geschäftszeiten:
Montag: 15.00 – 20.00 h
Mittwoch/Donnerstag: 09.00 – 13.00 h
Ansprechpartnerin: Claudia Brinkmann

Sportanlagen:
Sportcentrum Condor:
Berner Heerweg 190, 22159 Hamburg
Tennis- und Padel-Tennisanlage:
Berner Heerweg 199, 22159 Hamburg
Sportplatz Rahlstedter Höhe
Ahrenshooper Str. 5, 22159 Hamburg
Drei für FarBe:
Berner Heerweg 189, 22159 Hamburg

Vereinsorganisation:
Ansprechpartnerin: Kerstin Philipp
Tel: 040 - 643 27 49, Fax: 040 - 875 01 807
spb@sccondor.de

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE55200505501232120202
BIC: HASPDEHHXXX

Gaststätte und Kegelbahn:
Xhavit Vidishiqi,
Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg
Tel: 040 - 645 18 48, Mobil: 0177 - 191 61 72
www.partyhaus-condor.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: ab 16:00 Uhr
Sa – So: ab 12:00 Uhr

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender	Heiko Gevert
Vorstand Personal u. Recht	Jörg van Kann
Vorstand Vereinsinfrastruktur	nn
Vorstand Finanzen	Christian Hezig
Vorstand Sport	Martin Schmidt
Vorstand Vereinsentwicklung	Thomas Brinkmann
Beisitzerin Sport u. Vereinsorga.	Kerstin Philipp
Vereinsjugendleitung	Ursula Kuntz
Beisitzerin Öffentlichkeitsarbeit	Jane Kähler

Weitere Informationen und Trainingszeiten erhalten Sie auf der Geschäftsstelle und im Sportbüro sowie auf unserer Homepage.

Unser Sportangebot:

Sportart	**Spartenleiter**
• Basketball	Tobias Meincke
• Boxen	Markus Stender
• Fitness und Gesundheit	Ute Lastig
- Zumba	
- Faszientraining	
- Fitness mit dem Minitrampolin	
- Fit in den Tag	
- Rückenfitness	
- Seniorensport	
- Yoga	
- Zirkeltraining/Functional Training	
• Fußball	Alex Becker
• Handball	Sönke Schaper
• Karate	Peter Quittnat
• Modern Dance	Lena Drescher
• Tanzsport	Holger Gebser
• Tennis	Axel Rathjens
• Tischtennis	Patrick Collier
• Volleyball	Winfried Paul
• Padel Tennis	Tim Neidhardt

SC CONDOR

Einladung zur ordentlichen

Mitgliederversammlung

des Sport Club Condor von 1956 e.V.

Freitag, 11. September 2020, 19.00 Uhr

im ‚Günter Philipp-Haus', Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg

Tagesordnung:

1. Formalien
   A. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
   B. Feststellung der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder*
   C. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

2. Berichte
   A. des Vorstandes
   B. der Sparten

3. Finanzen und Recht
   A. Kassenbericht
   B. Bericht der Kassenprüfer
   C. Entlastung des Vorstandes
   D. Genehmigung des Haushaltsplanes

4. Anträge**
   Antrag des Vorstandes auf Änderung der Vereinssatzung
   Antrag des Vorstandes auf Änderung der Beitragsordnung

5. Wahlen
   A. Vorstandmitglieder und Mitglieder des Vereinsrates, sofern diese erforderlich sind
   B. Bestätigung der Wahl der Vereinsjugendleitung
   C. 2. Kassenprüfer

6. Verschiedenes

*Gemäß § 6 Abs. 2 unserer Satzung ist jedes Vereinsmitglied, welches das 16. Lebensjahr vollendet hat, stimmberechtigt.
**Anträge müssen gemäß § 10 Abs. 4 der Satzung spätestens 7 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich begründet beim Vorstand eingereicht werden. Diese können zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle dort eingesehen werden.

Der Vorstand

WIR BRINGEN GEBÄUDE ZUM LEBEN

WIR STELLEN EIN UND BILDEN AUS!

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Energietechnik
- Gebäudeautomation
- Medientechnik
- Datentechnik
- Erneuerbare Energien
- Schaltanlagenbau
- Service und Wartung

BAUER Elektroanlagen GmbH

Wilma-Witte-Stieg 3
22047 Hamburg
Tel.: +49 (40) 8830764-0
E-Mail: hamburg@bauer-netz.de

elektroanlagenbauer
bauer_elektroanlagen

BAUER
ENERGIE UND VERSTAND

15 x in Deutschland

www.bauer-netz.de